

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Schöneck  
Klaus Ditzel  
Rathaus Kilianstädten  
Herrnhofstraße 8  
61137 Schöneck



Schöneck, den 20.06.2023

## **Antrag zur Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 06.07.2023**

### **Carsharing: Angebotsausweitung**

#### **Beschlussvorschlag:**

Zur Förderung der umweltfreundlichen und den ÖPNV ergänzenden Mobilitätsalternative Carsharing wird der Gemeindevorstand dazu beauftragt, in den Ortsmitten von Büdesheim, Kilianstädten und Oberdorfelden die Ausweisung jeweils wenigstens eines PKW-Stellplatzes als Fläche zur „Sondernutzung für stationsbasiertes Carsharing“ gemäß §16a HStrG zu avisieren und potentiellen Carsharing-Betreibern zur Gratisnutzung anzubieten.

#### **Begründung:**

Am 01.05.2023 wurde das neue Deutschlandticket eingeführt. Für eine Flatrate von 49 € im Monat (Bedürftige in Hessen ab dem 1.8. für 31 €) können Bürger\*innen mit Bus & Bahn bundesweit umweltfreundlich und kostengünstig mobil sein. Doch Bus & Bahn sind nicht immer verfügbar und können nicht zu jedem Zweck genutzt werden, zum Beispiel zum Großeinkauf. Deshalb ist es sinnvoll, weiterhin auf einen PKW zurückgreifen zu können.

Wenn man jedoch den Großteil seiner Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Bus oder der Bahn zurücklegt, dann wird ein Fahrzeug immer mehr zum Stehzeug. Autos in Deutschland stehen bereits heute durchschnittlich an 23 Stunden des Tages herum. Die fixen Kosten für Wertverlust, Versicherung, Steuern, TÜV und Inspektion fallen dennoch an. Hier ist Carsharing eine sinnvolle und kostengünstige Alternative, denn man könnte ein ggf. eigenes Auto (ggf. den Zweit- oder Drittwagen) abschaffen und sich dennoch die Option bewahren, automobil zu sein. Für Menschen, die sich bisher, z.B. aus finanziellen Gründen kein Auto leisten können, eröffnet Carsharing überhaupt erst die Möglichkeit, bei Bedarf ein Auto nutzen zu können.

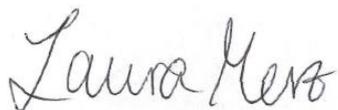
In der Regel berechnen Carsharing-Anbieter für die Nutzung einen Tarif, der sich aus den gefahrenen Kilometern und der genutzten Zeit auf Stundenbasis zusammensetzt. Gemäß Berechnungen des Umweltbundesamts ist die Carsharing-Nutzung bis zu einer jährlichen Kilometerleistung von 10.000 Kilometern für die Nutzenden günstiger als der Besitz eines eigenen PKWs<sup>1</sup>.

Bei der Auswahl von Carsharing-Anbietern sollte darauf geachtet werden, dass an den Standorten unterschiedliche Fahrzeugklassen zum Einsatz kommen, so dass diese sich gegenseitig ergänzen und man z.B. bei Bedarf auf ein größeres Fahrzeug Zugriff bekommt. Weiter sollten die Standorte möglichst im Paket an einen Anbieter vergeben werden, damit man im Falle, dass das eigene „Stammfahrzeug“ bereits reserviert ist, anbieterintern eine Alternative buchen kann.

Der Carsharing-Paragraf im Hessischen Straßengesetz erlaubt es Kommunen, für Carsharing-Stellplätze Sondernutzungsrechte zu gewähren. Carsharing ist auch keineswegs mehr exotisch: Bad Vilbel hat z.B. 23 Fahrzeuge, und auch in Schöneck gibt es bereits drei. Schöneck sollte nun mit

<sup>1</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/mobilitaet/carsharing-nutzen> (Auch die weiteren Informationen dieses Antrags sind dieser Quelle entnommen)

einer Ausweitung des Carsharing-Angebots einen weiteren Schritt in Richtung einer nachhaltigen Mobilität gehen.



---

Laura Merz

– Bündnis 90/Die Grünen / Fraktion –

**Klassifikation gemäß dem Gemeindevertretungs-Beschluss „Klimaschutz in Schöneck“ vom 25.06.2020**  
**Auswirkungen auf den Klimaschutz**

Ja, positiv

### **Berechnung CO<sub>2</sub>-Einsparung durch zusätzliches Carsharing in Schöneck**

Größe	Wert	Anmerkung zur Quelle des Umweltbundesamts
CO <sub>2</sub> -Einsparung pro Nutzer*in (kg/Jahr)	290	gemäß zitierter Studie aus der Schweiz
Nutzer*innen pro Fahrzeug	88	2,2 Mio Nutzer*innen teilen sich in Deutschland 25.000 Fahrzeuge
Einsparung pro Fahrzeug (kg/Jahr)	25.520	
Fahrzeuge	3	
<b>Gesamt (kg/Jahr)</b>	<b>76.560</b>	

Neben der CO<sub>2</sub>-Einsparung ist für den Klimaschutz die potentielle Flächeneinsparung relevant. Das Umweltbundesamt rechnet damit, dass ein Carsharing-Fahrzeug 4-8 Privatfahrzeuge ersetzt. Die ersetzten Fahrzeuge benötigen dann keine Parkplätze mehr, so dass diese (sofern sie nicht zur Linderung eines möglichen „Parkdrucks“ erhalten müssen), z.B. entsiegelt und bepflanzt werden können und so für Abkühlung und als Versickerungsfläche in den Ortskernen dienen.

- Ja, negativ
- Nicht einschätzbar
- Nein